

Arbeiterblatt

der
PROLETARISCHEN VEREINIGUNG OESTERREICHS

Nummer 48

Feber 1953

Die Frauen und der Krieg

Die Männer, die Söhne, die Brüder an der Front, und zu Hause die täglich schwerer werdende Sorge um die Lebensmittel für die Kinder, Greise, Greisinnen und für sich, der unausgesetzte Kampf gegen Teuerung, Not, Wucher, das tägliche Ringen, das zum Leben Notwendige zu verdienen - das war das Los der Frauen der Arbeiter, Angestellten, armen Bauern, Kleinbürger, der Arbeiterinnen, der ausgebeuteten arbeitenden Frauen überhaupt im Ersten imperialistischen Weltkrieg.

Der Zweite imperialistische Weltkrieg brachte ihnen dasselbe Los in verschärfter Masse. Verschärft durch die Luftangriffe, die ihre kleine Habe vielfach zerstörten und sie selbst und ihre Kinder, Greise, Greisinnen sogar im Hinterland am Leben bedrohten - das war das Los der Frauen im ersten Teil des 2. Weltkriegs.

Er ist noch nicht beendet. Wir nähern uns der entscheidenden Schlussperiode, dem "heissen Weltkrieg". Wieder drohen alle Kriegseiden von neuem über die Frauen zu kommen. Immer mehr sollen sie in die Rüstungs-, Kriegsindustrie eingestellt werden, um immer mehr Männer für die Front verfügbar zu machen. Jetzt schon werden Frauen einexerziert für den Frontdienst: für den Nachrichtendienst als Telefonistinnen, Telegraphistinnen; für den Nachschubdienst zur Bedienung der dazu nötigen Lastautos. Ja in manchen Ländern werden sie jetzt schon für den Waffendienst an der Front geschult. So wurden in Frankreich 6000 Frauen "Freiwillig" einberufen; 2000 werden eingeübt für den Infanteriefrontdienst, 2000 als

Kampfflieger, 2000 für den Dienst in der Front-Kriegsmarine. Mit diesen 6000 weiblichen Instruktorinnen sollen dann hunderttausende, Millionen Frauen im Eiltempo für den Frontdienst abgerichtet werden - bis der "heisse Weltkrieg" losbricht, den die Kriegstreiber in beschleunigtem Tempo vorbereiten. Je grösser die Verluste, desto grösser wird der Drang werden, die Riesenlücken mit weiblichen Soldaten auszufüllen. Die Kriegseiden der Frauen werden diesmal alles bisherige weit übertreffen!

Müsst Ihr ausgebeuteten, werktätigen Frauen und Ihr Frauen der ausgebeuteten, werktätigen Männer, müsst Ihr das ruhig hinnehmen?

Sollt Ihr warten, bis die profitgierige Schächterbande Euch, Eure Männer, Söhne, Töchter, Brüder, Schwestern, Väter, Mütter an die Schlachbank führt?!

Seid Ihr wirklich machtlos gegenüber diesem Schicksal, das die Profitbanditen über Euch verhängen wollen? Seid Ihr wirklich ausserstande, dieses Schicksal unsagbarer Leiden, der masslosen Zerstörung, Vernichtung von Euch, von der Arbeiterklasse, von den Massen, von der Menschheit zu wenden?!

Selbst wenn die imperialistischen Räuber siegen, werdet Ihr Frauen in jedem Fall verlieren: Millionen Eure Lieben werden tot sein, gemordet durch die Profithyänen; irgendwo werden ihre Knochen verfaulen, meist werdet Ihr nicht einmal wissen, wo. Als Krüppel, schwer geschädigt an Gesundheit und Kraft werden Millionen heimkehren, darunter gar oft Eure Männer, Söhne, Brüder, Väter, aber auch Töchter, Schwestern, Mütter, Millionen Frauen werden den Profikrieg mit ihrem Leben

bezahlen, mit ihrer Gesundheit, Lebenskraft. Millionen Kinder wird der Profitkrieg vernichten. Millionen Kinder werden ohne Väter, Mütter sein. Eure kleine Habe wird durch Beschussungen, Bombardierungen, Plünderungen usw. aufs schwerste beschädigt, vielfach zerstört werden - während die profitwittrige Kapitalistenklasse im und durch den Krieg Millionen, Milliarden verdienen wird.

Selbst nach einem imperialistischen Sieg werden den Vorteil davon nur die imperialistischen Räuber haben, die Millionenmassen aber, darunter auch die Frauen, werden davon nichts haben als: N o t und wieder N o t! Sie werden die Kosten des Krieges, die Kosten des Wiederaufbaus (des Kapitalismus!) zu zahlen haben; sie werden sich plagen müssen, um Steuern über Steuern für die siegreiche Bourgeoisie aufzubringen. Trotz aller Plage werden sie in noch grösserer Not, noch grösserem Leid dahinkümmern als bisher.

Ueber Millionen und Abermillionen Frauen bringt der imperialistische Raubkrieg unvermeidlich schrecklichste Leiden und Opfer. Leiden und Opfer w o f ü r ?!

Für das räuberische kapitalistische System, das den imperialistischen Raubkrieg hervorruft und zwangsläufig immer weitere imperialistische Raubkriege hervorruft m u s s - wenn die, die darunter leiden, nicht endlich Schlüsselmachen mit dem kapitalistischen Weltssystem, das immer wieder Profitkriege, Raubkriege erzeugen muss!

Die stärkste Waffe die der Mensch besitzt, ist der V e r - s t a n d. Auch Ihr Frauen besitzt diese Waffe, von der alle andern Waffen abhängen! Ihr müsst d e n k e n, müsst Euch K l a r - h e i t schaffen, richtige Entschlüsse fassen und - h a n - d e l n!

Ihr seid die Hälfte des Menschengeschlechtes!

Ihr seid die Frauen Eurer Männer! Wie müsst Ihr Eure Männer beeinflussen in Bezug auf den

Krieg?

Ihr seid die Mütter Eurer Söhne! Wie müsst Ihr Eure Söhne beeinflussen in Bezug auf den Krieg?

Ihr seid die Schwestern Eurer Brüder! Wie müsst Ihr Eure Brüder beeinflussen in Bezug auf den Krieg?

Soll die Menschheit untergehen, soll sie in tausendjährige Barbarei zurückfallen den imperialistischen Banditen zulieb, damit sie noch grössere Profite herauschinden aus Euren Männern, Söhnen, Töchtern, Vätern, Müttern, Brüdern, Schwestern und aus Euch selbst?!

Ihr Frauen, die Ihr mit der Kraft Eures Leibes die Menschheit immer wieder von neuem gebärt, Ihr Frauen, Gattinnen, Mütter, Schwestern, ja, Ihr Frauen gehört heute in die v o r - d e r s t e n Reihen des entschlossensten Kampfes gegen den imperialistischen Raubkrieg!!!!

Um diesen Kampf richtig, siegreich zu führen, um Euch, letzten Endes der ganzen Menschheit das Tor auszureissen zum Leben, zum A u f s t i e g müsst Ihr Euch Eurer stärksten Waffe bedienen, Eures V e r s t a n d e s! Mit dieser Waffe ausgerüstet, müsst Ihr Euch die folgenden Fragen stellen und beantworten:

1. Was ist die G r u n d u r - s a c h e dieses Krieges ?

In der kapitalistischen Wirtschaft, Gesellschaft, in der wir leben, wird produziert, nicht um die Menschen mit dem, was sie zum Leben, zum Entfalten des Lebens brauchen, zu versorgen, sondern um einer dünnen Schichte von Menschen P r o f i t einzubringen, der K a p i t a l i - s t e n k l a s s e.

Mit dem Wachstum der Produktion zieht die Ausbeuterklasse einen wachsenden Teil des Reinertrags der Gesamtproduktion der Menschheit als Profit an sich. Gerade deshalb wird der Anteil der Arbeiter, Angestellten, armen Bauern, Kleinbürger am Reinertrag der Gesamtproduktion immer kleiner. Deshalb stellt sich über kurz oder lang immer wieder heraus, dass das Realeinkommen der Massen nicht ausreicht, all die erzeugten Waren zu Preisen zu kaufen, die der Kapitalistenklasse genügenden Profit bringen.

Da die Kapitalistenklasse das Profitsystem unter allen Umständen behaupten will, m u s s sie, um die Profitwirtschaft fortsetzen zu können, neue Warenabsatzmärkte, Kapitalsanlagemärkte erobern, wenn es nicht anders geht, mit Gewalt, mit K r i e g.

Die Kapitalistenklasse muss immer wieder auf Profitkriege, Raubkriege ausgehen!

Der imperialistische Krieg entspringt z w a n g s l ä u f i g aus dem kapitalistischen Weltsystem, immer wieder!

2. Was ist die Grundwurzel des Kapitalismus?

Die Arbeit erzeugt die Werte. Die Ergiebigkeit der Arbeit hängt ab von den Produktionsmitteln. Diese Springquellen des menschlichen Lebens sind E i g e n t u m der Kapitalistenklasse - die Arbeiter, Angestellten sind gezwungen, ihr die Arbeitskraft zu verkaufen, um ihr Leben zu fristen. Im Grunde gilt das auch von den armen Bauern, Kleinbürgern: ihr Eigentum ist so klein, dass sie sich in Wahrheit immer mehr plagen müssen, um ein kärgliches Einkommen in bescheidener Lohnhöhe herauszuwirtschaften.

3. Was muss getan werden, um künftige Kriege unmöglich zu machen?

Die ausgebeutete Riesenmehrheit der Menschen muss das Eigentum der kapitalistischen Minderheit an den Produktionsmitteln beseitigen und es in Kollektiveigentum verwandeln.

die Arbeiter, Angestellten, armen Bauern, Kleinbürger müssen die kapitalistische Produktion in Kollektivproduktion umwandeln, das ist in eine nach den Interessen und für die Interessen der werktätigen Millionenmassen und unter ihrer ständigen, wirksamen Kontrolle betriebene Produktion umwandeln.

E h r l i c h durchgeführt, e h r l i c h betrieben würde diese nicht nur den Krieg zwischen den Menschen aus der Welt

schaffen, sondern überdies fortschreitend die Produktion immer mehr steigern, zur wesentlichen Verkürzung der Arbeitszeit Aller, zur Hebung der Kultur, des Geistes der Massen, schliesslich zu gewaltigstem Aufstieg der gesamten Menschheit führen. das W ä r e die Lösung.

4. Dieser einzigen Lösung steht ein Hindernis im Weg:

Um ihr Eigentum an den Produktionsmitteln gegen die ausgebeuteten Massen zu schützen, zu sichern, diese Massen niederzuhalten, ü h y s i s c h und g e i s t i g, hat sich die Ausbeuterklasse in den 6000 Jahren, seitdem in der menschlichen Gesellschaft das Sondereigentum an den Produktionsmitteln aufgekommen ist und dadurch die Menschheit immer mehr in Klassen gespalten wurde, in Ausbeuter und Ausgebeutete, eine S p e z i a l - o r g a n i s a t i o n aufgebaut und immer gründlicher ausgebaut: den

A u s b e u t e r s t a a t, heute den kapitalistischen S t a a t.

5. Was muss getan werden, um dieses Hindernis zu überwinden?

Die Ausgebeuteten bilden zahlenmässig die überwältigende M e h r - h e i t der Menschheit.

Mehr noch: sie sind der entscheidende Teil der Menschheit. Sie sind die Menschen b i e n e n, deren Arbeit alles erzeugt, wovon die Menschheit lebt!

Aber die Klasse der D r o h - n e n, die Bourgeoisie, diese ökonomische Parasitenklasse, diese kleine Minderheit herrscht - kraft ihres Eigentums - über die Produktion und dadurch über die Menschheit.

Dieses System, das auf Euch lastet, Euch aussaugt, niederhält, Euch mit mörderischem Krieg bedroht, kann sich nur halten, solange die Massen z e r - s p l i t t e r t sind, statt sich z u m K a m p f zusammenschliessen gegen die Kriegstreiber, Ausbeuter, Unterdrücker, gegen die Weltkapitalistenklasse.

Dieses System kann sich nur halten, weil und solange die Massen d e s Schicksal gedankenlos hinnehmen, statt ihre wichtigste Waffe zu benutzen, die Waffe aller Waffen: den

Verstand

Würde die ungeheure Masse der Arbeiter, Angestellten, armen Bauern, Kleinbürger sich zusammenschliessen, geschlossen handeln, mit der Losung:

Lieber den Tod den Kriegstreibern - als dass wir untergehen!

Nieder mit allen, die den Kriegstreibern helfen, in die Arme arbeiten! -

so würden die ausgebeuteten, werktätigen Massen siegen!

Unter Führung der Arbeiterklasse müssten sich die siegreichen ausgebeuteten, werktätigen Massen ihre Spezialorganisation aufbauen, ausbauen zum Sichern des ehrlichen Kollektiveigentums gegen alle Versuche der Ausbeuterklasse, das Aushutungssystem wiederherzustellen, zum Schutz aber auch gegen alle politischen Parasiten, die den Kampf und Sieg der Massen ausschmarotzen für ihre eigenen selbstüchtigen Sonderinteressen. Diese Spezialorganisation ist

der Staat der proletarischen Demokratie, der proletarische Staat.

Kein Zweifel, dieser Kampf würde das Leben vieler Arbeiter, Angestellter, armer Bauern, Kleinbürger kosten: denn nie und nimmer wird die Klasse der Profithyänen ihre Position freiwillig räumen!

Doch diese Opfer wären wichtig im Verhältnis zu den unermesslichen Opfern, die die Fortdauer des kapitalistischen Systems, das nur noch von Weltkrisen zu Weltkriegen, zu immer heftigern Krisen und wieder Kriegen zu torkeln vermag, den ausgebeuteten, werktätigen Millionenmassen an Gut, Gesundheit, Blut, Leben auferlegt - sofern sie dieses mörderische System weiter bestehen lassen.

6. Wie die Millionenmassen zum Kampf zusammenschliessen?

Dazu muss ein Kern da

sein, um den die ausgebeuteten Millionenmassen sich zusammenschliessen, der diese Massen zusammenhält und führt. Dieser Kern kann nur sein die Arbeiterklasse: sie, die am meisten unter diesem System leidet, sie muss der Führer sein des Kampfes aller, die unter dem Kapitalismus leiden.

7. Wie die Arbeiterklasse zusammenschliessen?

Das ist praktisch heute die wichtigste Frage.

A) Haben wir nicht die SP, die IP, die Gewerkschaftsbürokratie? Überall arbeiten sie mit dem Feind der Massen, mit der Kapitalistenklasse, mit den Imperialisten, den Profithyänen, den Kriegstreibern, die an der Fortdauer des Profitsystems interessiert sind, zusammen, das den Krieg zwangsläufig immer wieder gebärt.

Die Erfahrungen seit 1914 beweisen immer wieder, dass sie die Koalition mit der Bourgeoisie fortsetzen, trotzdem diese Politik die Arbeiterklasse, die Massen immer wieder in grösste Katastrophen gestürzt hat. Die Erfahrungen seit 1914 beweisen, dass sie der Kapitalistenklasse - auf Kosten der Massen - immer wieder emporhelfen, dass sie immer wieder den Wiederaufbau (des Kapitalismus!) auf Kosten der Massen betreiben. Sie sind

Gehilfen der Imperialisten im imperialistischen Krieg!

Nicht die Interessen der Arbeiterklasse leiten ihr Handeln, sondern die Interessen der (kapitalistischen!) Wirtschaft, die Interessen "unsrer" Konkurrenzfähigkeit (der Konkurrenzfähigkeit "unsrer" Ausbeuterklasse!!!), die Interessen des Profits, "unseres" (kapitalistischen!) Staates...

"Ruhe und Ordnung" - für die kapitalistische Ausbeutung, für den Profit -

das ist der oberste Leitgedanke dieser Parteien des politischen Parasitismus, des Verrats an der Arbeiterschaft, an den Massen.

Diese Parteien sind unheilbar!

Sie sind schwindelsozialistische

Parteien.

Sie sind kleinbürgerlich-konservative Parteien, die sich scheinsozialistischer Phrasen bedienen, um die ihnen noch folgenden Massen zu täuschen, hinter sich zu halten, für das weitere Behaupten des kapitalistischen Ausbeutungs-, Unterdrückungssystem auszunützen, politisch auszuschmarotzen, wofür diese Bourgeoisagenten von den Profitherrn beträchtlichen J u d a s l o h n - auf Kosten der Massen - beziehen.

Schärft Euren Verstand! Die wichtigste Erkenntnis für den wirklichen Kampf gegen den imperialistischen Krieg ist diese: Nur auf der Linie des konsequenten Kampfes gegen die Bourgeoisie in a l l e n Ländern, also gegen die Weltbourgeoisie vermögen die Massen den Kampf gegen den imperialistischen Krieg zu gewinnen. Darum

B r u c h mit jeder Partei, die im Hochkapitalismus K o a l i t i o n mit der Bourgeoisie oder mit einer kapitalistischen Schichte betreibt oder auch nur anstrebt!

B r u c h daher mit den schwindelsozialistischen Parteien:
mit der SP und der LP!

A) Aber haben wir nicht die Kommunistische Partei?! Sie wurde ja gerade wegen des Verrates der SP und LP gegründet!

Schärft Euren Verstand! Die Weltbourgeoisie verfügt über ungeheure Macht. Nur wenn die Arbeiter a l l e r Länder, ohne Unterschied der Nation, der Rasse usw zusammengehen, zusammenhalten, zusammen handeln, zusammen kämpfen gegen die Bourgeoisie, vermögen sie die kapitalistischen Ketten abzuschüteln und Wirtschaft und Gesellschaft nach ihren Interessen umzuorganisieren. Darum ist die wichtigste Lösung im Kampf gegen den imperialistischen Krieg:

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch zum Kampf gegen die Kriegstreiber,

zum Kampf gegen die Kapitalistenklasse in allen Ländern!

Auf dieser Grundlage wurde die KP gegründet.

Doch infolge der Entartung der Stalinbürokratie hat die KP ihr Wesen von Grund aus geändert. Die Kommunistischen Parteien sind heute Werkzeuge des Kremls. Sie treiben Politik leitend nicht nach den Klasseninteressen der russischen Arbeiter, nicht nach den dauernd gemeinsamen Interessen des Weltproletariats und im Einklang damit mit den Interessen der ausgebeuteten, unterdrückten Weltmassen aller Länder, darunter auch der Kolonialländer, sondern leitend nach den

egoistischen Sonderinteressen der Stalinbürokratie:

sie verhüllt sie mit dem Mantel des Stalinrussischen Nationalismus, im Bedarfsfall mit scheinrevolutionären Schwindelphrasen.

Stalinbürokratie, Stalinparteien sind jederzeit bereit und sie praktizieren das immer wieder, die Interessen der Arbeiterklasse, der ausgebeuteten, unterdrückten Massen, auch die Interessen der ausgebeuteten Kolonialmassen, der Weltbourgeoisie zu verschachern, preiszugeben gegen Konzessionen, die es dem Stalinregime ermöglichen, sich an Macht und Futterkrippe samt dem Privilegien, die die Stalinbürokratie an sich gerissen, auf Kosten der Massen weiter zu behaupten.

Jede leitend national ausgerichtete Politik, sei sie selbst russisch-national, s p a l t e t das Weltproletariat, stärkt die Weltbourgeoisie gegen die Weltarbeiterklasse, schwächt die Weltmassen, erschwert ihren Kampf gegen das kapitalistische System überhaupt, gegen den imperialistischen Weltkrieg insbesondere.

Diese Politik treiben Stalinregime, Stalinbürokratie, Stalinparteien schon seit 1923/24. Obwohl sie dadurch die schrecklichsten Katastrophen über Weltproletariat, Weltmassen herbeigeführt haben, setzen sie die verbrecherische Politik auf Kosten der Massen fort, die für die Stalinbürokratie den grossen Nutzen hat, ihre durch Verrat an der proletarischen Revolution an sich gerissene

Macht und materielle Position für sich und ihre Sippschaft weiter zu behaupten.

Schärft Euren Verstand! Nur auf einer Linie, die jeden Nationalismus, auch den russisch-nationalen grundsätzlich ablehnt, nur auf der Linie des konsequenten, ehrlichen proletarischen Internationalismus, das heisst nur auf der Linie, die die dauernd gemeinsamen Interessen der Arbeiter, Angestellten der ganzen Erde und im Einklang damit die Interessen der armen Bauern, Kleinbürger der ganzen Welt zum obersten Leitgedanken ihrer gesamten Politik macht, nur auf dieser Linie ist der Zusammenschluss der Arbeiter aller Länder, der Zusammenschluss der Weltmassen unter Führung der Arbeiterklasse möglich, durchführbar! Nur auf dieser Linie vermögen sie zu siegen, sich und letzten Endes der ganzen Menschheit den Weg zu öffnen zu materiellem, geistigem, kulturellem Aufstieg.

Bruch mit jeder Partei, die sich vom Nationalismus leiten lässt, sei es stalinrussischer Nationalismus!

Bruch daher mit der KP! Sie ist eine schwindelkommunistische Partei: es geht ihr in Wahrheit weder um den Kommunismus, noch um den Sozialismus, noch um die Massen, sondern einzig und allein darum, deren Kampfkraft auszunützen, auszuschmarotzen für die eigensüchtigen Sonderinteressen der stalinbürokratischen Parasitenbande, Gangsterbande - immer auf Kosten der Massen.

Schluss mit der Stalinbürokratie, die die Arbeiterklassen die Massen politisch ausschmerotzt.

G) Um erfolgreich zu kämpfen, brauchen die Arbeiter, Angestellten, die ausgebeuteten Massen unumgänglich die proletarische Klassenpartei. Das ist die Partei, die - dauernd unter der Kontrolle der klassenbewussten Arbeiter - die Linie der Klasseninteressen des Proletariats einhält und zugleich grösste Garantie bietet gegen jeden politischen

Parasitismus durch eine entartete Arbeiterbürokratie und schon gegen die Gefahr der Verbürokratisierung.

Eine solche Partei ist nur die Partei des Kampfes für die proletarische Demokratie: die proletarischdemokratische Arbeiterpartei, im Weltmasstab zusammengefasst: die proletarischdemokratische Arbeiterinternationale.

Nur eine solche Partei vermag die Massen, letzten Endes die Menschheit zum ehrlichen demokratischen Weltsozialismus, schliesslich zum ehrlichen Weltkommunismus zu führen.

8. In diesem Weltkrieg haben wir es mit zwei Feinden zu tun: wie soll die Weltarbeiterklasse, wie sollen die Massen dem gegenüber handeln?

Der Hauptfeind ist der Weltimperialismus, die Weltbourgeoisie, SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie sind ihre Helfer. Lasst Euch durch die Schlaueiten, womit diese ihre Judasdienste für die Imperialisten vernebeln, nicht täuschen. Die Bürokraten der SP, LP, der Gewerkschaften sind Bourgeoisagenten in der Arbeiterbewegung.

Aber der Haupt Helfer der Bourgeoisie in der Arbeiterbewegung sind heute das Stalinregime samt seinen Organen, insbesondere den Parteien, der Stalinbürokratie, die Stalinparteien, Niemand zersetzt die Klassenkraft der Arbeiter heute in so ungeheurer Masse wie das Regime der Stalinbürokratie, der Kreml, und das Werkzeug der Stalinbürokratie, die Stalinpartei.

Lasst Euch nicht täuschen durch Stalins Sowjetschwindel und auch nicht durch die "Volksdemokratien", sie sind stalinbürokratische Gangster "demokratie", unterdrücken mit allen Mitteln jeden wirklichen Einfluss der Arbeiter und armen Bauern in Staat und Wirtschaft.

Um im Kampf gegen den imperialistischen Krieg zu siegen, muss die Arbeiterklasse, müssen die Massen gegen beide kämpfen, gegen die Weltbourgeoisie und die Stalinbürokratie. Sie müssen den Krieg, in den sie sich immer verstricken, ausnützen, um die Massen aufzurütteln und beide zu besiegen. Ihren Hauptkampf müssen sie gegen die

Weltbourgeoisie richten - dem müssen sie den Kampf zum Sturz des Stalinregimes, zur proletarischdemokratischen Reform der SU und der "Volksdemokratien" u n t e r - o r d n e n. Das heisst: sie müssen jede einzelne Kampfmassnahme gegen Stalinregime, Stalinbürokratie, Stalinparteien unter Berücksichtigung der jeweiligen Lage nach Ort und Zeit derart a b - s t u f e n, dass der Kampf gegen Stalinregime usw den Hauptkampf, das ist den Kampf gegen die Weltbourgeoisie nicht schädigt, nicht schwächt.

Kampf für die Aufrichtung der proletarischdemokratischen Staatsmacht in a l l e n Ländern, für die Föderation der proletarischdemokratischen Republiken Europas, aller Subkontinente, Kontinente, letzten Endes der ganzen Erde!

Das ist der einzige Weg, auf dem die Massen, unter Führung der Arbeiterklasse, den e h r l i - c h e n demokratischen Weltsozialismus aufbauen, verwirklichen werden, letzten Endes den ehrlichen Weltkommunismus, diese klassenlose, staatenlose, parteilose brüderliche Weltgenossenschaft aller Menschen ohne Unterschied.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ihr Frauen gehört heute, da die grösste Gefahr für die Arbeiterklasse, für die ausgebeuteten Massen, für die ganze Menschheit heranrast, in die vordersten Reihen! In die vordersten Reihen des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg! In die vordersten Reihen des Kampfes für den

proletarischdemokratischen
Frieden,

für den durch Aufrichtung der proletarischdemokratischen Staatsmacht in allen Ländern garantierten Frieden! In die vordersten Reihen des Kampfes für den Aufbau, Ausbau der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei!

Wir unterstützen die Arbeiter und armen Bauern der SU und der "Volksdemokratien" in ihrem Verteidigungskampf gegen die Bourge-

oisie und die kapitalistische Gegenrevolution und ihren Kampf, den sie in U n t e r o r d n u g darunter zum Sturz der Gangsterherrschaft der Stalinbürokratie zwecks durchgreifender proletarischdemokratischer Reform führen.

Ohne es zu wissen, seid Ihr Frauen die grösste Reservestütze der Weltbourgeoisie, also auch ihres imperialistischen Weltkrieges: weil Ihr Euch um Politik nicht kümmert, weil Ihr von der Politik viel zu wenig, meist gar nichts versteht, Das ist kein Vorwurf: denn durch die 6000 Jahre der Klassengesellschaft wurden am meisten die Frauen zurückgeworfen, insbesondere im Bewusstsein, vor allem im politischen Bewusstsein.

Schärft Eure wichtigste Waffe, Euren Verstand, insbesondere Euren politischen Verstand! Die Politik entscheidet über Tod und Leben, über Niedergang oder Aufstieg!

Halt Eure Männer, Brüder, Väter vom politischen Kampf nicht zurück! Feuert sie an, helft ihnen! Und kämpft diesen Kampf mit! Er geht auch um Euch selbst! Um alles, was Euch lieb und teuer!

Nur dieser Kampf, nur der Sieg in diesem Kampf wird das Tor öffnen, zu dem Weg, auf dem die Frauen mit dem Aufstieg der Arbeiterklasse, der Massen, letzten Endes der ganzen Menschheit aufsteigen werden zu e b e n b ü r t i g e n Gliedern der menschlichen Gesellschaft auf a l l e n Gebieten: Ihr werdet die Geschicke der Menschheit mitlenken, mitbestimmen, mitkontrollieren.

Ihr gehört in die vordersten Reihen des proletarischen Klassenkampfes!

Erfüllt Eure P f l i c h t gegen Euch selbst und gegen alle, die Euch lieb und teuer!

Vorwärts in die ersten Reihen
des Kampfes!

In der gegenwärtigen Etappe heisst das: vorwärts in die ersten Reihen des Kampfes für den Aufbau, Ausbau der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei! Helft ihrer Vorkämpferin, der Proletarischen Vereinigung Oesterreichs!

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Noch ein Widerspruch

"Wir haben den Kapitalismus geschwächt - mit revolutionärer Sozialpolitik" (AZ 17-9.48). - in Wirklichkeit betreibt die SP konservative Sozialpolitik, die den Kapitalismus stärkt, konserviert. "Durch die bisherigen sozialistischen Massnahmen ist der Kapitalismus in Oesterreich geschwächt worden", posaunte die SP durch ihren ~~Zürcher~~ Korrespondenten im Zürcher "Volksrecht" (14.10.48).

Mit dem stärksten Vergrößerungs-
glas könnt Ihr in Oesterreich keine sozialistischen Massnahmen entdecken. Dafür aber könnt Ihr mit bloßem Auge sehen, dass der Kapitalismus in Oesterreich gestärkt wurde und wird, und zwar unter werktätiger Mithilfe der SP, der Gewerkschaftsbürokratie und auch der KP. Einige Beispiele für das sehr ausgiebige Wirken der Profitsozialisten zu Gunsten der Ausbeuterklasse:

"Die österreichische (Profit-) Wirtschaft muss wieder konkurrenzfähig gemacht werden" (AZ 12.6.48)...

"Wir (Johann Böhm & Co) halten uns für das Gedeihen unserer (Profit-)Wirtschaft für verantwortlich" (AZ 18.9.48)...

"Mit allen Mitteln Steigerung der Produktion der (Profit-)Wirtschaft" (AZ 1.12.48)...

Waldbrunner: "Wir sind eine Staatspartei geworden" (AZ 8.4.51), das heisst eine staats-erhaltende Partei, eine den kapitalistischen Ausbeuterstaat aufrechterhaltende Partei...Held Waldbrunner hat hier ausnahmsweise die volle Wahrheit gesprochen.

"Für Ruhe und Sicherheit des (kapitalistischen!) Staates" (AZ 3.1.50).

"Die österreichischen Gewerkschaften bilden die Grundlage der politischen und sozialen Stabilität"

(der kapitalistischen Verhältnisse, der kapitalistischen Wirtschaft, des kapitalistischen Staates) (AZ 17.10.51).

Kampf gegen die Erhöhung der Löhne - unter allen möglichen Ausreden wie: die Preise würden dadurch in die Höhe getrieben; die Inflation würde dadurch herbeigeführt werden; die Konkurrenzfähigkeit (der Profit) der Bourgeoisie würde dadurch leiden... Lohnbewegung, Lohnkampf, Lohnerhöhung "nur im Rahmen der Möglichkeiten der (kapitalistischen!) Wirtschaft", nur im Rahmen des Profits...

Das Ergebnis dieser Politik: Die AZ vom 3.11.51 musste zugeben: "In Oesterreich gibt es eine wohlhabende Schicht, die breiter ist als zuvor". Damit ~~beweist~~ beweist die AZ selbst, dass sie mit ihrer Behauptung, die SP habe den Kapitalismus geschwächt, gelogen hat. Die SP und Gewerkschaftsbürokratie wirken beim Verelenden der Arbeiterklasse mit, das sich im wachsenden Reichtum der Bourgeoisie drastisch ausdrückt.

In Wahrheit wirken die Schwindelsozialisten zu Gunsten des Profits, zu Gunsten der Bourgeoisie, auf Kosten der Arbeiter, Angestellten, armen Bauern, Kleinbürger.

Die "volksdemokratische" Politik der KP verdeckt mit scheinrevolutionärem Phrasengedresch, dass ihr Schwindelkommunismus sich zu Gunsten der Profitsozialisten, letzten Endes der Bourgeoisie auswirkt.

Schüttelt die schwindelsozialistischen und die schwindelkommunistischen Proletariatsparasiten ab! Brecht mit der SP, KP! Bau Euch auf Eüre Klassenpartei: die Partei des Kampfes für die proletarischen Klasseninteressen: die Partei der proletarischen Demokratie!

SPENDET FÜR DEN KAMPFFONDI